

Frage kommenden Quellen nicht gemacht werden. Erst den sehr eingehenden Nachforschungen, die — dank dem Entgegenkommen des Leiters des Deutschen Zentralarchivs, Abteilung Merseburg, Herrn Dr. Walter Nissen — durch Herrn Waldmann in den nun zu Merseburg befindlichen Beständen des ehemaligen Geheimen Preußischen Staatsarchivs Berlin auf Anregung des Herausgebers angestellt worden sind, ist es zu verdanken, daß die für die vorliegende Ausgabe des Humboldtschen Berichtes in Betracht kommenden Spezialakten wieder ermittelt und zur Ergänzung, auch teilweisen Berichtigung der von Bruhns bzw. Löwenberg gemachten Angaben verwertet werden konnten. Der Leser findet diese Akten im Quellenverzeichnis aufgeführt. Auch die von Stieda in seiner daselbst verzeichneten Schrift (S. 152) gemachte Angabe über Humboldts angeblich zweimalige Berichterstattung betreffend die Porzellan-Manufaktur Bruckberg konnte auf diese Weise berichtigt werden.